

Sommer 2019

im Deutschen
Medizinhistorischen
Museum

Juni | Juli | August





Dem Himmel ganz nah...

Im März hielt ein großes Gerüst Einzug in den Anatomiesaal; die Arbeiten am Deckenfresko konnten endlich beginnen. Der Kirchenrestaurator fixierte die losen Stuck-Elemente, verfugte die vielen Risse und retuschierte sie anschließend sorgfältig. Dabei kam er dem Himmel ganz nah...

In Zukunft wird das Fresko durch Deckenfluter ins rechte Licht gerückt. Eine Medienstation erklärt dann die Figuren, mit denen der Ingolstädter Maler Melchior Buchner um 1730 den Himmel über dem Seziertisch bevölkerte.

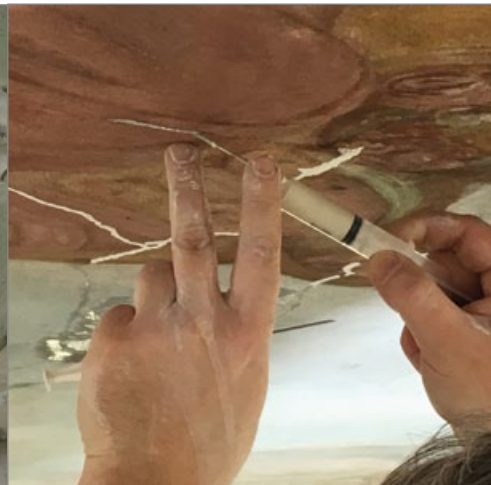
Das Team
des Deutschen Medizinhistorischen Museums

Öffentlicher Festvortrag

So., 7.7., 11.00 Uhr
Öffentlicher Festvortrag zum Jahrestag
der „Freunde und Förderer des
Deutschen Medizinhistorischen Museums Ingolstadt e.V.“
Ort: Barocksaal im Stadtmuseum
Dauer ca. 45 min., Eintritt frei, keine Voranmeldung

Männlichkeit und Gesundheit.
Aktuelle Probleme in historischer Perspektive

mit Prof. Dr. phil. Martin Dinges,
Institut für Geschichte der Medizin
der Robert Bosch Stiftung, Stuttgart



radikal analog

Die Gemäldesammlung des Deutschen Medizinhistorischen Museums

18.10.2018 – 8.9.2019



Noch nie gab es so viele Bilder wie heute – und noch nie haben wir uns so wenig Zeit dafür genommen, sie zu betrachten. Die Ausstellung „radikal analog“ macht ein Gegenangebot zur hektischen Welt der virtuellen Bilder.



radically analogue
The Painting Collection of the German
Museum of the History of Medicine

Erstmals ist die komplette Gemäldesammlung des Museums zu sehen. Insgesamt 125 Ölgemälde und Aquarelle aus sechs Jahrhunderten bedecken, dicht an dicht gehängt, die Wände des Ausstellungsraumes. Sie laden ein zum Rundgang und zum ruhigen Betrachten, Auge in Auge mit dem Original.

Was die Gemälde in der Sammlung des DMMI verbindet, ist nicht eine Epoche, eine Technik oder ihre künstlerische Qualität, sondern ihr Motiv. Sie alle haben einen Bezug zur Medizin: Porträts von Kranken und Ärzten, Blicke in Sterbezimmer und medizinische Hörsäle, Schädel-Stilleben und Behandlungsszenen – diese und viele andere Motive lassen sich beim Rundgang durch die Ausstellung entdecken.

Jedes Gemälde bietet sich als Einstieg in eine kleine Zeitreise an. Es lädt dazu ein, die Geschichte zu enträtseln, die sich hinter ihm verbirgt – oder auch einfach seiner Phantasie freien Lauf zu lassen und eine eigene Geschichte zu dem Bild zu erfinden.



Workshop

Sa., 29.6., 14.00 – 17.00 Uhr

Offener Zeichenworkshop: Den Schädel im Blick

mit dem Kunstpädagogen Prof. Günther Köppel, Eichstätt

Ob als Zeichen des Anatomen oder als Hinweis auf die Vergänglichkeit des menschlichen Lebens – Schädel sind ein häufiges Motiv auf den Gemälden unserer Sammlung. Wir knüpfen an der langen Tradition der künstlerischen Auseinandersetzung mit dem Tod an und bieten die Gelegenheit, in der Ausstellung echte Schädel zeichnend zu betrachten.

Keine Teilnahmegebühr, keine Voranmeldung.

Zeichenmaterial steht gegen eine Spende zur Verfügung.



Freitag | DaZ

Freitag | DaZ (Deutsch als Zweitsprache) –
für Zugereiste aus nicht-deutschsprachigen Ländern
mit der Kunsthistorikerin Maren Biederbick

Vor den Gemälden der Ausstellung wird gemeinsam spielerisch Deutsch geübt – ganz ohne Schulbücher. An jedem Freitag im Juni um 16.00 Uhr, Dauer 45 min., Eintritt frei. Die Gruppe ist auf 15 Personen begrenzt, eine Voranmeldung wird daher empfohlen.

Tel. 0841 / 305 2860, mm-kasse@ingolstadt.de



Autopsie-Abend

Mi., 10.7., 19.00 Uhr

Kleidung und Schmuck in Gemälden des 19. und 20. Jh.

mit der Kunsthistorikerin Prof. Dr. Kerstin Merkel, Nassenfels

„Autopsie“ bedeutet, sich selbst ein Bild von etwas zu machen. Doch Sehen will gelernt sein! Bei diesem Autopsie-Abend geht es um das „Outfit“ der Menschen auf den Gemälden und um die Signale, die sie dem Betrachter damit geben wollten.

Dauer ca. 60 min., Eintritt frei, keine Voranmeldung

700 Jahre Stiftung Heilig-Geist-Spital

Vortragsreihe

Am 25. Juli 1319 rief Ludwig der Bayer (1283-1347) in Ingolstadt eine Spitalstiftung ins Leben, die bis heute existiert. Diese Stiftung erhielt unter anderem auch den Heiligen Geist als Kirchenpatron. Sie versorgte nicht nur arme Kranke; auch hochbetagte Ingolstädter Bürgerinnen und Bürger, schutzbedürftige Witwen oder durchreisende Pilger fanden hier Pflege und Trost.

Anlässlich des 700-jährigen Gründungsjubiläums veranstaltet das DMMI von März bis August 2019 eine Vortragsreihe zu verschiedenen Aspekten der allgemeinen Spitalgeschichte. Ausgewiesene Expertinnen und Experten erläutern etwa, wie die Verpflegung in derartigen Einrichtungen organisiert war, oder warum Leprakranke in speziellen Häusern außerhalb der Stadtmauern untergebracht wurden.



Spitalkirche Ingolstadt, Innenansicht

Beginn jeweils um 19.00 Uhr, Dauer ca. 60 min.

VOR den Vorträgen kann ab 18 Uhr die Ausstellung „radikal analog“ besucht werden. **NACH** den Vorträgen gibt es die Möglichkeit, bei einem Glas Wein ins Gespräch zu kommen.

Eintritt frei, keine Voranmeldung

Mi., 5.6.

Von Henkeln, Tüllen und Hohlräumen.

Pflegegeschichte aus Sicht ihrer Objekte

Isabel Atzl M.A., Linz am Rhein / Stuttgart

Seit dem Ende des 18. Jahrhunderts entwickelte sich aus dem Spital ein ganzer Strauß an spezialisierten Einrichtungen, die ihren grundlegend fürsorgenden Charakter behalten. Krankenhäuser und Altenheime werden zu Orten, an denen Pflegende zunehmend professionell geschult ihren Dienst tun. Mit der Industrialisierung und den Möglichkeiten der Massenproduktion werden Pflegenden dabei neue Gerätschaften in die Hand gegeben, mit denen die Sorge um Kranke und Hochbetagte erleichtert werden soll. In ihnen werden neben Aspekten wie Wissen und Technik auch Themen wie Erfahrung und Zuwendung nachvollziehbar. Anhand von Objekten aus dem DMMI gibt Isabel Atzl bei diesem Vortrag einen Einblick in die Welt pflegerischen Handelns vom Spital bis zum modernen Krankenhaus.

Zur Referentin | Isabel Atzl ist Krankenschwester und Historikerin. Sie arbeitet seit 2005 als Ausstellungskuratorin (u.a. „Who Cares? Geschichte und Alltag der Krankenpflege“) und Wissenschaftlerin. Derzeit hat sie ein Forschungsstipendium des Instituts für Geschichte der Medizin der Robert Bosch Stiftung Stuttgart inne. Ihr Arbeitsschwerpunkt ist die objektbasierte Pflege- und Medizingeschichte.



Leprosorium St. Peter, Nürnberg (Sig. DMMI)

Mi., 17.7.

„wüste grosse heuser“

Leprosorien als Häuser der Sondersiechen

Prof. Dr. phil. Fritz Dross, Erlangen / Würzburg

Die Reinheitsgebote im 3. Buch Mose forderten die Aussonderung von „Unreinen“. Dies führte schon im Hochmittelalter zum Bau von abgesonderten Häusern für Leprakranke, den „Leprosorien“. Damit entstanden erstmals Spitäler, die einer speziellen Erkrankung gewidmet waren. Auch für Ingolstadt ist seit dem 14. Jahrhundert vor dem Kreuztor ein Aussätzigenhaus belegt. Anders als bei späteren Hospitaltypen, die mehr und mehr auf die Behandlung (und nach Möglichkeit Heilung) ihrer Klientel ausgerichtet waren, lebten die Leprakranken zum Teil über Jahrzehnte im Leprosorium. Wie gestaltete sich das gemeinschaftliche Leben in einem solchen Lepra-Spital? Welche Möglichkeiten hatten die Bewohnerinnen und Bewohner, die Leprosorien wieder zu verlassen? In welchem Ausmaß gab es Kontakte mit der „reinen“ Außenwelt? Und schließlich: Handelte es sich bei der „Lepra“ nach biblischem und medizinischem Verständnis in Mittelalter und Früher Neuzeit überhaupt um eine spezifische Erkrankung in unserem Sinne?

Zum Referenten | Fritz Dross leitet als Lehrstuhlvertreter kommissarisch das Institut für Geschichte der Medizin der Universität Würzburg. Er ist Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Krankenhausgeschichte und befasst sich u.a. mit der Sozialgeschichte der Seuchen in der Frühen Neuzeit.

Mi., 28.8.

Das Schneidhaus der Fugger in Augsburg. Ein chirurgisches Spital in der Frühen Neuzeit

Dr. phil. Annemarie Kinzelbach, München

Prof. Dr. med. Marion Maria Ruisinger, Ingolstadt

2016 erwarb die „Gesellschaft der Freunde und Förderer des Deutschen Medizinhistorischen Museums“ für das DMMI ein illuminiertes Manuskript mit Abbildungen von Blasensteinen, über dessen Herkunft nur wenig bekannt war. Ein darin abgebildetes Wappen verwies auf die Fugger in Augsburg. Recherchen im Fuggerarchiv ergaben, dass das Manuskript in engem Zusammenhang mit dem Fugger'schen „Schneidhaus“ steht: Die Namen der Kranken im Manuskript fanden sich in den Rechnungsbüchern des Schneidhauses wieder. Daraufhin stellte das DMMI einen Forschungsantrag bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft, der Ende 2018 bewilligt wurde. Am 1. September 2019 geht das DFG-Projekt zum „Schneidhaus der Fugger“ an den Start. Die Projektleiterin Marion Ruisinger und die Projektbearbeiterin Annemarie Kinzelbach stellen bei dem Vortrag das Manuskript und ihr Forschungsprojekt näher vor.

Zu den Referentinnen | Annemarie Kinzelbach ist freiberufliche Historikerin mit einem Forschungsschwerpunkt auf dem Gesundheitswesen der Frühen Neuzeit. | Die Ärztin und Medizinhistorikerin Marion Maria Ruisinger ist seit 2008 Direktorin des DMMI.



Manuskript mit Blasensteinen (Sig. DMMI)

Kinder-Pflanzenerlebnis

Sa., 22.6., 15.00 Uhr

Sauer macht lustig. Geschichten rund um die Zitrone

mit Sigrid Billig, Apothekerin und Gartenerlebnisleiterin

Dauer 90 min., für 12 Kinder von 6 bis 12 Jahren

Im Garten hinter dem Museum stehen in schweren Töpfen zwei wunderschöne Zitronenbäumchen. Die Kinder schauen sich mit Frau Billig die Pflanzen ganz genau an. Da gibt es Knospen, Blüten und Früchte zu entdecken – alle gleichzeitig an einer Pflanze! Und die Blüten duften ganz wunderbar! Dazu gibt es viele interessante Geschichten rund um die Zitrone. Anschließend wird gemeinsam eine schmackhafte (und auch noch gesunde) Zitronenlimonade gemixt.

Di., 13.8., 15.00 Uhr

Gekrönte Häupter im Museumsgarten

mit Sigrid Billig, Apothekerin und Gartenerlebnisleiterin

Dauer 90 min., für 12 Kinder von 6 bis 12 Jahren

Gemeinsam besuchen wir die „Heilpflanze des Jahres 2019“ (Johanniskraut) und andere „gekrönte Häupter“, die in dem großen Arzneipflanzengarten hinter dem Museum wachsen. Anschließend basteln wir hübsche Blütenkronen, mit denen wir uns selbst in einen „Blütenprinz“ oder eine „Blütenprinzessin“ verwandeln können. Bitte eine Papierschere mitbringen!



Hypericum perforatum, Johanniskraut

Junge Anatomie

Die „Junge Anatomie“ ist kostenlos. Wegen der begrenzten Gruppengröße empfehlen wir aber dringend eine **Voranmeldung an der Museumskasse:** Tel. 0841 / 305 2860 oder dmm-kasse@ingolstadt.de.

Kinder-Vorlesung



Do., 8.8., 15.00 Uhr

Was passiert eigentlich in einer Notfallklinik?

mit dem Anästhesisten Dr. med. Florian Demetz, Direktor der Notfallklinik und des Rettungszentrums am Klinikum Ingolstadt
Dauer 90 min., für 15 Kinder von 7 bis 12 Jahren

Ein Sturz vom Baum, schlimme Bauchschmerzen oder Luftnot nach einem Bienenstich – es gibt viele Gründe, weshalb man schnell medizinische Hilfe braucht. Dafür ist die Notfallklinik da. Aber was passiert da eigentlich?

Dr. Florian Demetz berichtet in der Kinder-Vorlesung aus seiner täglichen Arbeit als Direktor der Notfallklinik. Anschließend gibt es wieder interessante Mitmach-Stationen.

Langer Freitag 2019

Der Duft des Südens: Rose, Lavendel und Zitrone

Gibt es einen schöneren Ort, um einen entspannten Sommerabend zu verbringen, als den Arzneipflanzengarten der Alten Anatomie? Wir meinen: Nein! Deshalb laden wir auch in diesem Sommer wieder zum „Langer Freitag“ ein!

Immer am ersten Freitag im Monat von 17 bis 22 Uhr. Eintritt frei!



Unter dem Motto „Der Duft des Südens“ hat jeder Abend eine andere duftende Sehnsuchtspflanze zum Thema. Kurze „Visiten“ führen zu den Rosensträuchern, Lavendelhecken und Zitronenbäumchen in unserem Museumsgarten. Michael Brunnthaler und Martin Schärtl bringen mit Gitarre und Akkordeon die südliche Heimat der Pflanzen zum Klingen. Das Museumscafé „hortus medicus“ begleitet den Langer Freitag mit passenden Bowlen, Cocktails und Snacks. Ein Kurzurlaub für alle Sinne, den Sie sich gönnen sollten!



Langer Freitag

7.6. ROSE

18, 19, 20 und 21 Uhr: **Visite bei den Rosensträuchern** mit Sigrid Holzer, Gesundheitspädagogin

5.7. LAVENDEL

18, 19, 20 und 21 Uhr: **Visite bei den Lavendelhecken** mit Dr. rer. nat. Elke Puchtler, Biologin und Heilpraktikerin, Autorin des Buches „Lavendelschätze“

2.8. ZITRONE

18, 19, 20 und 21 Uhr: **Visite bei den Zitronenbäumchen** mit Sigrid Billig, Apothekerin und Gartenerlebnisführerin

Treffpunkt für die Pflanzenvisiten ist der Asklepiosbrunnen im Arzneipflanzengarten. Die Visiten dauern etwa 15 Minuten.



Jeden Dienstag versammeln wir uns um ein anderes Objekt, das gemeinsam betrachtet, in seiner historischen Bedeutung vorgestellt und eingehend diskutiert wird.

Wenn nicht anders angegeben, finden diese „Mittagsvisiten“ im Seminarraum „Christa Habrich“ statt (Neubau, 1. OG).

Dienstag, 12.30 Uhr, Dauer 30 min., Eintritt frei



Christoph Jacob Trew (1695-1769), Ausschnitt

4.6.: **Lithotomie-Instrumente**

mit Prof. Dr. Marion Ruisinger

11.6.: **Spanische Fliege (*Lytta vesicatoria* L.)**

mit Prof. Dr. Marion Ruisinger

18.6.: **Buch „Die Frau als Hausärztin“ von 1903**

mit Dr. Alois Unterkircher

25.6.: **Gartensite: Was blüht denn da?**

mit Sigrid Billig, Apothekerin und Gärtnererlebnisleiterin im Arzneipflanzengarten

2.7.: **Pocken-Warnschilder**

mit Dr. Alois Unterkircher

9.7.: **Anatomisches Präparat „Lymphgefäße“**

mit Prof. Dr. Marion Ruisinger

16.7.: **Gartensite: Was blüht denn da?**

mit Sigrid Billig, Apothekerin und Gärtnererlebnisleiterin im Arzneipflanzengarten

23.7.: **Schabkunstblatt „Christoph Jacob Trew“**

mit Prof. Dr. Marion Ruisinger, zum 250. Todestag des Nürnberger Arztes, Naturforschers und Sammlers

30.7.: **Porzellanfigur „Putto, Schokolade zubereitend“**

mit Dr. Alois Unterkircher

6.8.: **Blutselbstdruck von Peter Gilles**

mit Dorothee von Oertzen und Petra Volkwein in der Gemäldeausstellung „radikal analog“

13.8.: **Buch „Meine Wasser-Kur“ von Sebastian Kneipp**

mit Prof. Dr. Marion Ruisinger zum Themenjahr 2019/20 [wasser] der Kunst und Kultur Bastei

20.8.: **Gartensite: Was blüht denn da?**

mit Sigrid Billig, Apothekerin und Gärtnererlebnisleiterin im Arzneipflanzengarten

27.8.: **Plakat „Der Mensch als Industriepalast“**

mit Dr. Alois Unterkircher



Pocken-Warnschild



Gartenführungen

Di., 4.6., 16.00 Uhr | INKLUSIV

Was blüht denn da?

Gartenführung mit Übersetzung in Gebärdensprache
mit Sigrid Billig und Ronja Kunze

Fr., 21.6., 16.00 Uhr

Homöopathische Arzneipflanzen rund um das Johanniskraut
mit Dr. Heinz Gärber, Allgemeinarzt und Homöopath

Sa., 13.7., 15.00 Uhr

Unreines Bier
mit Sigrid Billig, Apothekerin und Gartenerlebnislehrerin

Di., 16.7., 16.00 Uhr

Die Heilpflanzen der Saison
mit Sigrid Holzer, Gesundheitspädagogin

Sa., 27.7., 15.00 Uhr

Alles Chemie? Die grüne Seite bekannter Arzneimittel
mit Dr. Christian Pacher, Apotheker

Do., 1.8., 16.00 Uhr

Sommerliche Arzneipflanzen in der Homöopathie
mit Dr. Heinz Gärber, Allgemeinarzt und Homöopath

Mi., 14.8., 11.00 Uhr

Kräuterbuschen-Führung zu Mariä Himmelfahrt
mit Sigrid Billig, Apothekerin und Gartenerlebnislehrerin

Treffpunkt am Asklepiosbrunnen, Dauer 60 min.,
Führungsgebühr 3 € (bitte an der Museumskasse zahlen)

Sie möchten eine Gartenführung buchen,
vielleicht für den nächsten Betriebsausflug
oder für Ihre Geburtstagsgäste?
Kein Problem: Tel. 0841 / 305 2863
(vormittags) oder dmm@ingolstadt.de

Gartenvisiten

Während der Gartensaison finden die Mittagsgartenvisiten einmal im Monat im Arzneipflanzengarten statt. Diese kostenlosen „Gartenvisiten“ stehen unter dem Motto „Was blüht denn da?“. Apothekerin und Gartenerlebnislehrerin Sigrid Billig stellt bei dem halbstündigen Rundgang den „Visitengästen“ die blühenden Arzneipflanzen der Saison vor.

Termine: 25.6., 16.7., 20.8., jeweils 12.30 Uhr
Mehr zu den Mittagsgartenvisiten auf den Seiten 16 und 17.





Depotführungen

Mi., 21.8., 17.00 Uhr

Außendepot Stauffenbergstraße 11

mit Dr. Alois Unterkircher

Treffpunkt vor Ort, Parkplätze sind vorhanden

ÖPNV: Bushaltestelle Brückenkopf

Do., 22.8., 15.00 Uhr

Museumsdepot Anatomiestraße 18

mit Prof. Dr. Marion Ruisinger

Treffpunkt im Museumsfoyer

Die Sammlung des DMMI umfasst rund 15.000 Objekte, die den Umgang mit Gesundheit und Krankheit von der Antike bis heute dokumentieren. Damit besitzen wir eine der größten medizinhistorischen Sammlungen in Deutschland. Nur ein Bruchteil davon wird im Museum gezeigt; der Großteil wird im Depot aufbewahrt. Er bildet die Grundlage für Ausstellungen, Leihverkehr und Forschungsprojekte und gibt unserem Haus damit sein Profil. Dieser zentrale Bereich der Museumsarbeit bleibt für die Besucher normalerweise unsichtbar. Das wollen wir ändern: Im Sommer bieten wir erstmals Führungen durch unsere beiden Museumsdepots an!

Dauer 60 min., 3,00 € Führungsgebühr, max. 15 Personen.
Teilnahme nur nach Voranmeldung an der Museumskasse:
Tel. 0841 / 305 2860, dmm-kasse@ingolstadt.de.

Abteilung Medizintechnik

So., 02.06., 15.00 Uhr, mit Sigrid Billig

So., 07.07., 15.00 Uhr, mit Sonja Stopschinski

So., 04.08., 15.00 Uhr, mit Sonja Stopschinski

Die Abteilung Medizintechnik befindet sich in einem Nebengebäude am Ende des Arzneipflanzengartens. Unter dem Motto „Heilen mit Laser und Stoßwelle“ ist hier unter anderem der erste Nierensteinzertrümmerer der Welt zu sehen!

Dauer 60 min., Eintritt zzgl. 3,00 € Führungsgebühr,
keine Voranmeldung

Gemäldeausstellung

„radikal analog“

So., 23.06., 14.00 Uhr

So., 14.07., 16.00 Uhr

So., 18.08., 15.00 Uhr

mit der Kunsthistorikerin Maren Biederbick M.A.
Dauer 60 min., Eintritt zzgl. 3,00 € Führungsgebühr,
keine Voranmeldung



*„Wo Kaffee serviert wird, da ist Anmut,
Freundschaft und Fröhlichkeit!“*

Ansari Djerzeri Hanball Abd-al-Kadir (16. Jh.)

Café „hortus medicus“

In Anlehnung an diesen schönen Ausspruch freuen wir uns darauf, Ihnen im Café „hortus medicus“ auch im kommenden Sommer wieder viele schöne Stunden voll „Anmut, Freundschaft und Fröhlichkeit“ zu bereiten!

Dazu wird der aromatische Kaffee der Ingolstädter Rösterei District Five sicherlich ebenso beitragen wie die phantasievollen Kuchen und das breite Angebot an kleinen süßen und salzigen Snacks – auch glutenfrei oder mit Sojamilch!

Ihr Café „hortus medicus“ Team
P & P

Anmeldungen zum Brunch bitte unter:
0171 / 6225130 oder cafehortusmedicus@gmail.com



Café „hortus medicus“

Fr., 7.6., 17.00 – 22.00 Uhr

Langer Freitag: Rosenüberraschung

Fr., 14.6. | geschlossene Veranstaltung

So., 23.6., 11.00 – 14.00 Uhr | Brunch

„Sommerlust“

Teilnahmegebühr 20 €, Anmeldeschluss 19.6.

Sa., 29.6., 15.00 Uhr

Yoga im Arzneipflanzengarten mit Patricia Jacobsen

Dauer 60 min., ohne Anmeldung, 10 € Teilnahmegebühr

Fr., 5.7., 17.00 – 22.00 Uhr

Langer Freitag: Kulinarisches zum Lavendel

So., 7.7. | geschlossene Veranstaltung

Fr., 12.7. | geschlossene Veranstaltung

So., 14.7., 15.00 Uhr

Meditation im Arzneipflanzengarten mit Patricia Jacobsen

Dauer 35 min., ohne Anmeldung, 5 € Teilnahmegebühr

So., 21.7., 11.00 – 14.00 Uhr | Brunch

„Kubanisch“ zum 120. Geburtstag von Ernest Hemingway

Teilnahmegebühr 20 €, Anmeldeschluss 17.7.

So., 28.7., 10.00 Uhr

Yoga im Arzneipflanzengarten mit Patricia Jacobsen

Dauer 60 min., ohne Anmeldung, 10 € Teilnahmegebühr

Fr., 2.8., 17.00 – 22.00 Uhr

Langer Freitag: Fruchtig-frische Cocktails

So., 4.8., 11.00 – 14.00 Uhr | Brunch

„What a wonderful world“ zum Geburtstag von Louis Armstrong

Teilnahmegebühr 20 €, Anmeldeschluss 31.7.

Fr., 9.8. | geschlossene Veranstaltung

So., 2.6., 15.00 Uhr
Sonntagsführung Medizintechnik | Billig

Di., 4.6.
12.30 Uhr Mittagsvisite: Lithotomie-Instrumente | Ruisinger
16.00 Uhr Gartenführung in Gebärdensprache | Billig, Kunze

Mi., 5.6., 19.00 Uhr | 700 Jahre Stiftung Heilig-Geist-Spital
Vortrag: Pflegegeschichte aus Sicht ihrer Objekte | Atzl

Fr., 7.6.
16.00 Uhr Deutsch als Zweitsprache | Biederbick
17.00 Uhr Langer Freitag: Rose | Holzer

Di., 11.6., 12.30 Uhr
Mittagsvisite: Spanische Fliege | Ruisinger

Fr., 14.6., 16.00 Uhr | radikal analog
Deutsch als Zweitsprache | Biederbick

Di., 18.6., 12.30 Uhr
Mittagsvisite: Buch „Die Frau als Hausärztin“ | Unterkircher

Fr., 21.6.
16.00 Uhr Gartenführung: Homöopathie | Gärber
16.00 Uhr Deutsch als Zweitsprache | Biederbick

Sa., 22.6., 15.00 Uhr | Junge Anatomie
Geschichten rund um die Zitrone | Billig

So., 23.6.
11.00 Uhr Brunch: Sommerlust | Café „hortus medicus“
14.00 Uhr Sonntagsführung: Gemäldeausstellung | Biederbick

Di., 25.6., 12.30 Uhr
Gartensvisite: Was blüht denn da? | Billig

Fr., 28.6., 16.00 Uhr | radikal analog
Deutsch als Zweitsprache | Biederbick

Sa., 29.6.
14.00 Uhr radikal analog | Offener Zeichenworkshop: Schädel | Köppel
15.00 Uhr Yoga im Arzneipflanzengarten | Café „hortus medicus“

Di., 2.7., 12.30 Uhr
Mittagsvisite: Pocken-Warnschilder | Unterkircher

Fr., 5.7., 17.00 Uhr
Langer Freitag: Lavendel | Puchtler

So., 7.7.
11.00 Uhr Vortrag: Männergesundheit | Dinges (im Stadtmuseum)
15.00 Uhr Sonntagsführung: Medizintechnik | Stopschinski

Di., 9.7., 12.30 Uhr
Mittagsvisite: Anatomisches Präparat „Lymphgefäße“ | Ruisinger

Mi., 10.7., 19.00 Uhr | radikal analog
Autopsie-Abend: Kleidung & Schmuck | Merkel

Sa., 13.7., 15.00 Uhr
Gartenführung: Unreines Bier | Billig

So., 14.7.
15.00 Uhr Meditation im Garten | Café „hortus medicus“

16.00 Uhr Sonntagsführung: Gemäldeausstellung | Biederbick

Di., 16.7.
12.30 Uhr Gartensvisite: Was blüht denn da? | Billig
16.00 Uhr Gartenführung: Die Heilpflanzen der Saison | Holzer

Mi., 17.7., 19.00 Uhr | 700 Jahre Stiftung Heilig-Geist-Spital
Vortrag: Leprosorien als Häuser der Sondersiechen | Dross

So., 21.7., 11.00 Uhr
Brunch: Kubanisch | Café „hortus medicus“

Di., 23.7., 12.30 Uhr
Mittagsvisite: Schabkunstblatt „Christoph Jacob Trew“ | Ruisinger

Sa., 27.7., 15.00 Uhr
Gartenführung: Alles Chemie? | Pacher

So., 28.7., 10.00 Uhr
Yoga im Arzneipflanzengarten | Café „hortus medicus“

Di., 30.7., 12.30 Uhr
Mittagsvisite: Porzellanfigur „Putto, Schokolade zubereitend“ | Unterkircher

Do., 1.8., 16.00 Uhr
Gartenführung: Homöopathie | Gärber

Fr., 2.8., 17.00 Uhr
Langer Freitag: Zitrone | Billig

So., 4.8.
11.00 Uhr Brunch: What a wonderful world | Café „hortus medicus“
15.00 Uhr Sonntagsführung: Medizintechnik | Stopschinski

Di., 6.8., 12.30 Uhr
Mittagsvisite: Blutselbstdruck | von Oertzen, Volkwein

Do., 8.8., 15.00 Uhr | Junge Anatomie
Kindervorlesung: Was passiert in einer Notfallklinik? | Demetz

Di., 13.8.
12.30 Uhr Mittagsvisite: Buch „Meine Wasser-Kur“ | Ruisinger
15.00 Uhr Junge Anatomie: Gekrönte Häupter im Garten | Billig

Mi., 14.8., 11.00 Uhr
Gartenführung: Kräuterbuschen | Billig

So., 18.8., 15.00 Uhr
Sonntagsführung: Gemäldeausstellung | Biederbick

Di., 20.8., 12.30 Uhr
Gartensvisite: Was blüht denn da? | Billig

Mi., 21.8., 17.00 Uhr
Depotführung Stauffenbergstraße | Unterkircher

Do., 22.8., 15.00 Uhr
Depotführung Anatomiestraße | Ruisinger

Di., 27.8., 12.30 Uhr
Mittagsvisite: Plakat „Der Mensch als Industriepalast“ | Unterkircher

Mi., 28.8., 19.00 Uhr | 700 Jahre Stiftung Heilig-Geist-Spital
Vortrag: Das Schneidhaus der Fugger | Kinzelbach, Ruisinger

Öffnungszeiten von Museum, Garten und Café „hortus medicus“

Dienstag – Sonntag von 10 – 17 Uhr
Am Langen Freitag (7.6., 5.7., 2.8.) bis 22.00 Uhr.
Am 15.8. (Mariä Himmelfahrt) ist geöffnet.

Eintrittspreise

Wegen der Sanierung des Altbaus gelten bis auf Weiteres reduzierte Eintrittspreise: 3 € regulär, 2 € ermäßigt.
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre: freier Eintritt.
Bei Buchung einer Führung gilt der ermäßigte Eintritt.

Führungen

Gruppen oder Einzelpersonen können Führungen in der Sonderausstellung, in der Abteilung Medizintechnik oder im Arzneipflanzengarten buchen. Eine einstündige Führung kostet 40 € (90 min.: 60 € / 120 min: 80 €). Für fremdsprachige Führungen fällt ein Aufpreis von 10 € pro Stunde an.
Die maximale Gruppengröße beträgt bei Museumsführungen 15 Personen, bei Gartenführungen 25 Personen.

Barrierefreiheit

Neubau und Arzneipflanzengarten sind barrierefrei zugänglich. Der Seminarraum ist mit einer Induktionsschleife ausgerüstet. Im Neubau befindet sich zudem ein Personenaufzug und ein behindertengerechtes WC mit Wickeltisch.
Eine Besonderheit ist der Duft- und Tastgarten mit Hochbeeten und taktiler Beschriftung für Rollstuhlfahrer und Blinde.
Bitte beachten Sie: Die Dauerausstellung „Medizintechnik“ am Ende des Gartens ist nur über eine Treppe mit drei Stufen und Handlauf erreichbar.

Fotografieren

Das Fotografieren ohne Blitz und Stativ ist im Museum erlaubt. Wir möchten unsere BesucherInnen aber ermuntern, auf das Fotografieren zu verzichten und sich stattdessen die Zeit zum genauen Hinsehen zu nehmen: „slow look“ statt „fast shoot“!

Deutsches Medizinhistorisches Museum

Anatomiestr. 18 – 20
85049 Ingolstadt

Tel. 0841-305 2860 (Kasse)
0841-305 2863 (Führungsbuchungen)
Fax 0841-305 2866
E-Mail dmm@ingolstadt.de
Internet www.dmm-ingolstadt.de
facebook @dmmingolstadt
instagram #dmmingolstadt
Newsletter monatlich und informativ,
zu abonnieren unter dmm@ingolstadt.de

Sie möchten uns unterstützen?



Dann werden Sie Mitglied in der Gesellschaft der Freunde und Förderer des Deutschen Medizinhistorischen Museums e.V.

Bildnachweise | Maren Biederbick (S. 19), DMMI (S. 10, 16), G. Freihalter (S. 8), Klinikum Ingolstadt (S. 13), Christine Olma (S. 22), Uli Rössle (S. 20 oben), Rittscher (S. 14), Claudia Rühle (S. 2 unten li. u. mittig, 7, 12, 18), Marion Ruisinger (S. 2/3 oben, 3 unten re., 6 unten, 15), Staab Architekten, Berlin (S. 1, 28), Alois Unterkircher (S. 11), Monika Weber (S. 6 oben, 17).

